



Vorschau

Mittwoch, 17. September 2014

Love for Sale – Cole Porter zum 50. Todestag. Eine Hommage

Franziska Rabl, Mezzosopran,
Liviu Petcu, Klavier,
Claus Obalski, Sprecher (und Buch)

So finden Sie zu uns



Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH

Roßtalerweg 2 · 81549 München

Reservierung: (089) 693 46-212 (AB)



www.sww-muenchen.de



Die SWW

In der SWW leben und arbeiten blinde und sehbehinderte junge Erwachsene. Zusätzliche Behinderungen erlauben ihnen nicht, ein Leben ohne ständige Hilfe zu führen.

Wohnen

Unser Wohnbereich mit 115 Plätzen bietet alle Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben in Wohngruppen.

Werkstatt Manufaktur

Nach einer zweijährigen Ausbildung stehen den behinderten Mitarbeitern Arbeitsplätze in der Daten- und Aktenvernichtung, Konfektionierung, Weberei und Keramik zur Verfügung. Bewohner mit stärkeren Einschränkungen werden in einer Förderstätte beschäftigt.

Werkstatt Kultur

Seit nunmehr 10 Jahren trifft sich im Casino ein kulturinteressiertes Publikum zum gemeinsamen Genuss und Gespräch. Die Künstler schätzen die besondere Atmosphäre und unser ständig wachsendes Stammepublikum erfreut sich an der großen Bandbreite des Programms.

Fotos: Sonja Herpich; Reiner Pfisterer; Thomas Schwarz

www.sww-muenchen.de

Open Air Konzert Kofelgschroa

Donnerstag

10. Juli 2014

19.30 Uhr

Eintritt: 10,- Euro



Werkstatt Kultur
Am Roßtalerweg

Roßtalerweg 2
81549 München



Volksmusik trifft Popkultur

Die Hochschule für Fernsehen und Film München stellte auf dem diesjährigen DOK.fest zwei junge bayerische Bands vor, die seit ihrer Gründung 2007 ordentlich Furore gemacht haben: La Brass Banda aus dem Chiemgau und Kofelgschroa aus Oberammergau. Dabei trat bei allen Unterschieden doch auch viel Gemeinsames hervor, vor allem die Verknüpfung traditioneller Elemente wie dem heimatischen Dialekt mit hinreißenden Arrangements aus dem Bereich der Popkultur.

Kofelgschroa

Matthias Meichelböck (Tenorhorn), Martin von Mücke (Helikontuba), Michael von Mücke (Flügelhorn und Gitarre) und Maxi Pongratz (Akkordeon) benannten sich nach dem Hausberg Oberammergaus, eben dem Kofel. Der zweite Teil des Namens geht auf eine ins Positive gewendete spöttische Bemerkung zurück. Denn das „Gschroa“ oben auf dem Kofel ist für die Band auch ein Bild für ihren Heimatbezug, den sie selbst als schizopren empfindet.



Von außen betrachtet kann man deren Musik am besten so beschreiben: der Dialekt markant, die Instrumente immer noch nah an einer typischen Volksmusikbesetzung, der ein- bis dreistimmige Gesang trifft sich oder auch nicht, die Mollakkorde korrigieren ganz plötzlich das Übersäumende und Ausufernde in ihren langen und ganz langen Stücken, wo die Länge dem Song die Tiefe und die Qualität gibt. Die Texte werden gesprochen, gerufen, gesungen, gerne auch versetzt, zusammen und öfter.

Wie schön ist das eigentlich?

Ob nun die Wäsche an der Sonne trocknet, der kleine Bub Ball mit der Hauswand spielt oder Oberammergau zum nicht enden wollenden Mantra wird, das was gesagt werden will und muss, umgarnt und fesselt uns als Zuhörer und zaubert Bilder in unseren Kopf, die gepaart mit wunderschönen Melodien, zum Sog werden und einen tagelang begleiten können. Das Dadaistisch-Komische, der Minimalismus und die Einfachheit, das Abgedrehte und Verträumte, das sind ganz unverkennbar Kofelgschroa.

Förderpreis 2013

Zuletzt gewann die Band den Förderpreis Musik der Landeshauptstadt München 2013. Die Jury urteilte: „Kofelgschroa aus Oberammergau, mit Arbeitsschwerpunkt in München, sind vier junge Musiker, die es auf wunderschöne Weise schaffen, Volksmusik, bayerische Mundart und Popkultur zu verbinden. Sie tun dies unbeschwert und unvorbelastet, immer mit einem Augenzwinkern. Das Ganze mit einer Freude an der Musik, die ansteckend ist. Ihre Konzerte sind mitreißend und nicht selten schafft es das Quartett, auch den größten Tanzmuffel dazu zu verleiten, zumindest zufrieden mitzuwippen. Die Gruppe Kofelgschroa ist Münchens Popmusik-Neuentdeckung des vergangenen Jahres. Sie hat es geschafft, in kürzester Zeit eine ganze Stadt auf sich aufmerksam zu machen, vor allem aber auch die Münchener Musikprominenz...“

Sonderauftritt bei der SWW

Wir freuen uns daher sehr, dass Kofelgschroa außerhalb ihrer diesjährigen Festivaltour in unserer Kulturwerkstatt gastieren und mit einem Open-Air-Konzert in unserem Sinnesgarten ihr erstes Album vorstellen.